

KULTUR

• ohne Grenzen • sin fronteras • senza frontiere • sınır tanımaz •
• without frontiers • bez granic • χωρίς σύνορα • sem fronteiras •

Deutsch-türkische (Kino-) Begegnungen

Das „Filmfestival Türkei/Deutschland“ startet mit Ehrengast Fatih Akin



Fatih Akin ist der Ehrengast des diesjährigen Filmfestivals Türkei/Deutschland, das am 17. März, 19 Uhr, in der Tafelhalle feierlich eröffnet wird. Bis 27. März dürfen

sich dann Freundinnen und Freunde der interkulturellen Filmkunst wieder auf ein spannendes und grenzüberschreitendes Filmprogramm freuen. Die Preisverleihung der Festivalwettbewerbe findet am 26. März, 21 Uhr, ebenfalls in der Tafelhalle statt. Fatih Akin, der seinen ersten Kurzfilmpreis beim Festivalvorläufer, den Türkei/Tagen 1996, in Nürnberg erhielt, verkörpert in seiner Filmkunst den Brückenschlag zwischen den beiden Kino-Ländern, den sich das Festival auf die Fahnen geschrieben hat. Werke des Regisseurs wie „New York I love you“, „Die alten bösen Lieder“ aus dem Gemeinschaftsprojekt „Europäische Visionen“ und der Kurzfilm „Der Name Murat Kurnaz“ aus dem Projekt „Deutschland 09 – 13 kurze Filme zur Lage der Nation“ werden erstmals auf dem Filmfestival Türkei/Deutschland im Rahmen eines Sonderprogramms zur Würdigung des Ehrengastes gezeigt. Außerdem wird Fatih Akin persönlich ausgewählte filmische Meisterwerke vorstellen, die seine Karriere von Beginn an

inspiriert und maßgeblich beeinflusst haben. Darunter Klassiker wie „Jenseits von Eden“ von Elia Kazan und „Wie ein wilder Stier“ von Martin Scorsese.

Das Sonderprogramm des Filmfestivals befasst sich mit dem 50-jährigen Jubiläum des Anwerbeabkommens zwischen der Türkei und Deutschland. Unter dem Motto „50 Jahre Anwerbevertrag Deutschland/Türkei – Eine kulturpolitische Bilanz“ finden Diskussionen, Gespräche und andere Veranstaltungen im Künstlerhaus statt.

Interessante neue Filme aus der Kinoproduktion beider Länder sind wieder für den Spielfilmwettbewerb nominiert, darunter Baran Bo Odars „Das letzte Schweigen“, Christoph Hochhäuslers „Unter Dir die Stadt“, Seyfi Teomans „Bizim Büyük Çaresizliğimiz – Unsere große Verzweiflung“, „Kavsak



Das diesjährige Plakatmotiv: Szene aus „Gegen die Wand“ von Fatih Akin

– Die Kreuzung“ von Selim Demirdelen, „Der Albaner“ von Johannes Naber und „Luk's Glück“ von Ayşe Polat. In der Festival Lounge im Künstlerhaus gibt es täglich ab 22 Uhr wechselnde Livemusik. Weitere Informationen zum Festival unter www.fftd.net